


		Pflegekonzept	
x	St. Gertrudenstift Greven		
x	Kurzzeitpflege		
x	Tagespflege Greven		
	gesamt	Verfahrensanweisung	

Präambel

Das Pflegekonzept ist der Strukturrahmen für die Wohn- bzw. die Lebenssituation unserer Bewohner und Gäste.

In der Pflegekonzeption sind die Grundlagen der Arbeit im Pflegebereich schriftlich und verbindlich festgelegt. Sie stellt den Handlungsrahmen für unsere Mitarbeiter dar.

Geltungsbereich

Vollstationäre Pflege

Kurzzeitpflege

Tagespflege

Ziel und Zweck

Das Konzept soll zur Transparenz und zur Orientierung der Bewohner, Gäste, Angehörigen, Betreuer und Mitarbeiter dienen. Gleichfalls dient es zur Außendarstellung gegenüber den zuständigen Behörden und allen interessierten Menschen.

Darstellung der Einrichtung

Das St. Gertrudenstift ist eine Einrichtung der Altenhilfe, dass in unterschiedlichen Bereichen ein umfassendes Wohn-, Pflege- und Betreuungsangebot für die vielfältigen Bedürfnisse älterer Menschen vorhält.

Zum Haus gehören dreivollstationäre Pflegebereiche, ein solitärer Kurzzeitpflegebereich, eine ausgegliederte Tagespflege, Betreutes Wohnen und heimverbundene Altenwohnungen.

Der Träger der Einrichtung ist die St. Gertrudenstift GmbH in Greven

Aussagen zum Pflegemodell


Unsere Mitarbeiter arbeiten nach den Themenfeldern der strukturierten Informationssammlung.

Unsere Einrichtung versteht die Prinzipien der vier Elemente des Strukturmodells zur Neuausrichtung unserer Pflegedokumentation. Anhand der Vorgaben des Strukturmodells wird eine einrichtungsbezogene Dokumentation in Art und Umfang zusammengestellt.

Die vier Elemente des Strukturmodells sind:

- die strukturierte Informationssammlung(SIS) als Einstieg in den Pflegeprozess mit der Eigeneinschätzung der pflegebedürftigen Person, den sechs Themenfelder zur fachlichen Einschätzung des Pflege- und Hilfebedarfs und der Matrix zu individuellen pflegesensitiven Risiken und Phänomenen (Element 1).

Version: 04	erstellt:	inhaltlich geprüft:	freigegeben:
Name, Position:	u. Nordhoff Pflegedienstleitung	H.Freitag Pflegedienstleitung	I. Werning Einrichtungsleitung
Unterschrift:			
Datum:	10.09.2016		
Dateipfad:	Pflegeeinrichtung:: GSG		Seite 1 von 6

		Pflegekonzept	
x	St. Gertrudenstift Greven		
x	Kurzzeitpflege		
x	Tagespflege Greven		
	gesamt	Verfahrensanweisung	

- die individuelle Maßnahmenplanung mit den Erkenntnissen aus der SIS (Element 2)
- das Berichtsblatt mit der Fokussierung auf Abweichungen aus der Maßnahmenplanung und der SIS (Element 3)
- der Evaluation zur Festlegung von Evaluationsdaten aus Erkenntnissen der SIS, der Maßnahmenplanung und des Berichtsblatts (Element 4)

Das Pflegemodell unterstützt die Mitarbeiter in der individuellen, ganzheitlichen Pflege und ist die Grundlage der Pflegeprozessplanung. Es beschreibt eine verabredete, nachvollziehbare Vorgehensweise, um pflegerische Situationen zu beobachten, Fähigkeiten, Bedürfnisse und Probleme zu erkennen und die angemessenen Konsequenzen zu ziehen.

Aussagen zum Pflegeleitbild

Das Pflegeleitbild beschreibt unser Menschenbild, die Zielsetzung und das Pflegeverständnis unseres pflegerischen Handelns.

Unser Ziel ist, den Bewohnern und Gästen ein Zuhause zu bieten, in dem er mit seinen körperlichen, seelischen und geistigen Gegebenheiten ganzheitlich angenommen, unterstützt und begleitet wird. Wir geben den Bewohnern und Gästen Hilfestellung bei der Suche nach Lebensgestaltung und Sinnerfüllung.

Aussagen zum Pflegesystem

Unsere Pflegeorganisation erfolgt im Bezugspflegesystem auf der Grundlage des Pflegeprozesses. Eine Pflegefachkraft ist kontinuierlich für die Pflege einer bestimmten Anzahl von Bewohnern oder Gästen verantwortlich. Ist sie nicht anwesend, übernimmt eine andere Pflegefachkraft die Pflege und arbeitet nach der vorgegebenen Pflegeplanung.

Die Bezugspflege bildet die Basis zur Entwicklung einer Vertrauensbeziehung und gibt den Bewohnern bzw. Gästen und Pflegekräften Sicherheit.


Aussagen zum Strukturmodell der Pflegedokumentation

Das Strukturmodell basiert auf vier Elementen in Anlehnung an den vierphasigen Pflegeprozess analog WHO.

Die vier Elemente des Strukturmodells sind:

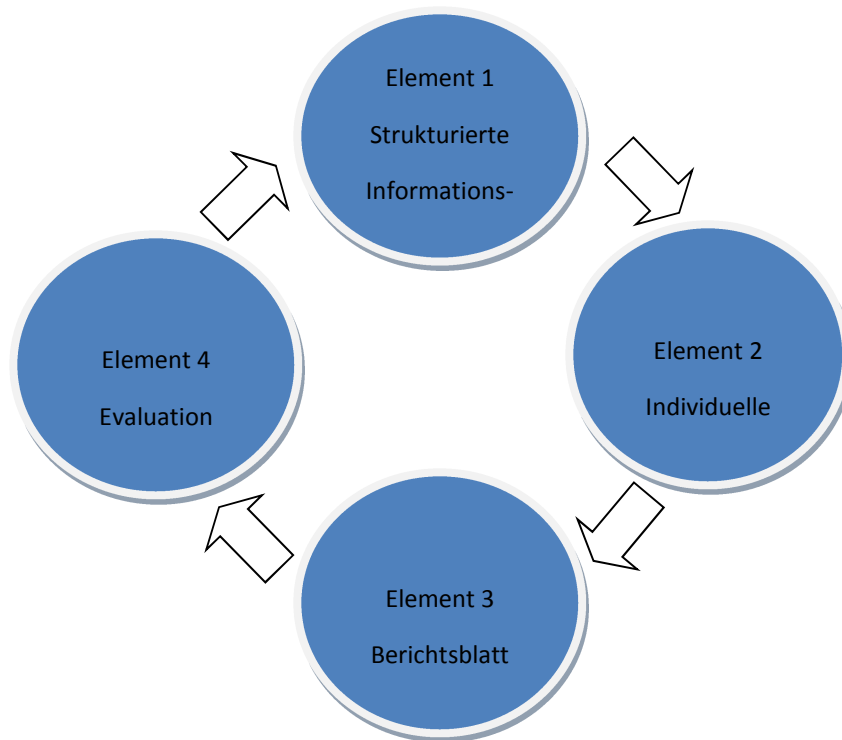
- die strukturierte Informationssammlung(SIS) als Einstieg in den Pflegeprozess mit der Eigeneinschätzung der pflegebedürftigen Person, den sechs Themenfelder zur fachlichen Einschätzung des Pflege- und Hilfebedarfs und der Matrix zu individuellen pflegesensitiven Risiken und Phänomenen (Element 1).

Version: 04	erstellt:	inhaltlich geprüft:	freigegeben:
Name, Position:	u. Nordhoff Pflegedienstleitung	H.Freitag Pflegedienstleitung	I. Werning Einrichtungsleitung
Unterschrift:			
Datum:	10.09.2016		
Dateipfad:	Pflegeeinrichtung:: GSG		Seite 2 von 6

		Pflegekonzept	
x	St. Gertrudenstift Greven		
x	Kurzzeitpflege		
x	Tagespflege Greven		
	gesamt		

- die individuelle Maßnahmenplanung mit den Erkenntnissen aus der SIS (Element 2)
- das Berichtsblatt mit der Fokussierung auf Abweichungen aus dem der Maßnahmenplanung und der SIS (Element 3)
- der Evaluation zur Festlegung von Evaluationsdaten aus Erkenntnissen der SIS, der Maßnahmenplanung und des Berichtsblatts (Element 4)

Die vier Elemente des Strukturmodells im Kontext des Pflegeprozesses




Aussagen zur innerbetrieblichen Kommunikation

Das Organigramm veranschaulicht die Aufbauorganisation unserer Einrichtung, welche die organisatorischen Einheiten sowie die Aufgabenverteilung und Kommunikationsbeziehungen offenlegt.

Zur innerbetrieblichen Kommunikation gehören das Besprechungswesen und das Dokumentenwesen. Die Strukturen des Besprechungswesens sind über eine Kommunikationsmatrix festgelegt.

Version: 04	erstellt:	inhaltlich geprüft:	freigegeben:
Name, Position:	u. Nordhoff Pflegedienstleitung	H.Freitag Pflegedienstleitung	I. Werning Einrichtungsleitung
Unterschrift:			
Datum:	10.09.2016		
Dateipfad:	Pflegeeinrichtung:: GSG		Seite 3 von 6

		Pflegekonzept	
x	St. Gertrudenstift Greven		
x	Kurzzeitpflege		
x	Tagespflege Greven		
	gesamt		

Das Dokumentationswesen ist über Verfahrensanweisungen geregelt. Dadurch ist für alle Mitarbeiter ein handlungsorientiertes Arbeiten sichergestellt.

Aussagen zum Qualitätssicherungssystem

Im § 114a Abs. 7 SGB XI des Pflegeversicherungsgesetzes sind Grundsätze und Maßstäbe für die Qualität und Qualitätssicherung sowie das Verfahren zur Durchführung von Qualitätsprüfungen verbindlich festgelegt.

In unserem Haus führen wir interne und externe Qualitätssicherungs- und Qualitätsverbesserungsmaßnahmen durch:

- **Interne Qualitätssicherungsmaßnahmen/ -verbesserungsmaßnahmen**
 - die Einrichtung von Qualitätszirkeln
 - die Entwicklung, Anwendung und Weiterentwicklung von Standards, Konzepten, Verfahrensanweisungen sowie Checklisten
 - Pflegevisiten mit Ergebnisbesprechungen
 - die Entwicklung, Anwendung und Weiterentwicklung eines Qualitätsmanagementhandbuches
 - Beschwerdemanagementverfahren
 - Fort- und Weiterbildungsmaßnahme
 - Einwicklung von Handlungsleitlinien
- **Externe Qualitätssicherungsmaßnahmen**
 - Qualitätssicherungskonferenzen
 - Teilnahme am Arbeitskreis der Pflegedienstleitungen

Aussagen zur Leistungsbeschreibung


Für unsere Bewohner erbringen wir dem Pflegebedarf sowie dem Gesundheitszustand entsprechende Pflege- und Betreuungsleistungen nach dem Versorgungsvertrag nach §72 SGB XI sowie dem Rahmenvertrag gemäß § 75 Abs. 1 SGB XI zur Kurzzeitpflege und vollstationären Pflege.

Für die Pflegebedürftigen der teilstationären Pflege (Tagespflege) werden im Sinne des §41 SGB XI Leistungen erbracht.

- Pflege- und Betreuungsleistungen
 - Hilfen bei der Körperpflege
 - Hilfen bei der Ernährung
 - Hilfen bei der Mobilität
 - Hilfen bei der persönlichen Lebensführung
 - Hilfen bei der sozialen Betreuung
 - Leistungen der medizinischen Behandlungspflege

Aussagen zur Kooperation mit anderen Diensten

Version: 04	erstellt:	inhaltlich geprüft:	freigegeben:
Name, Position:	u. Nordhoff Pflegedienstleitung	H.Freitag Pflegedienstleitung	I. Werning Einrichtungsleitung
Unterschrift:			
Datum:	10.09.2016		
Dateipfad:	Pflegeeinrichtung:: GSG		Seite 4 von 6

x	St. Gertrudenstift Greven	Pflegekonzept	 ST. GERTRUDENSTIFT GREVEN
x	Kurzzeitpflege		
x	Tagespflege Greven		
	gesamt		

Das St. Gertrudenstift kooperiert mit externen Anbietern in folgenden Leistungsbereichen:

- Speisenversorgung (Mittagstisch)
- Wäscheversorgung (Bettwäsche)
- Hausreinigung (in Teilbereichen)
- Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen
 - Behandelnde Ärzte, Notärzte und Rettungsdienste
 - Medizinisch- Therapeutische Dienste (z.B. Krankengymnastik, Fußpflege, Sprachtherapie)
 - Krankenhäuser
 - Medizinischer Dienst der Krankenkassen
 - Seelsorgedienst, Hospizdienste
 - ehrenamtliche Mitarbeiter
 - ambulante Pflegedienste
 - Wundmanagement- Beauftragte
 - Sozialleistungsträger
 - Fachschulen für Altenpflege
 - Apotheken und Sanitätshäuser

Aussagen zur Zusammenarbeit mit Angehörigen/ Betreuern

Die Mitarbeiter des St. Gertrudenstiftes kooperieren möglichst eng mit Angehörigen und Betreuern, um die Interessen der Bewohner in unserer Pflege- und Betreuungsarbeit in optimaler Weise berücksichtigen zu können.


Die Wohnervetreter bildet das Bindeglied zwischen Bewohnern, Angehörigen, Mitarbeitern und Heimleitung.

Aussagen zur räumlichen Ausstattung

Im Pflegebereich stehen 63 Einzelzimmer und 9 Doppelzimmer zur Verfügung. Die Zimmer haben eine Größe von 25 bis 38 qm.

- alle Gebäude und Räume sind barrierefrei erreichbar
- zu verschiedenen Zimmern gehört auch ein Balkon
- ein Wohneraufenthaltsraum/ Gemeinschaftsraum befindet sich auf jedem Wohnbereich
- den Bewohnern und Angehörigen stehen die Cafeteria, die Kapelle, Kaminzimmer, der Besucherraum, das Foyer und der Gartenpavillon zur Mitbenutzung zur Verfügung
- zudem stehen Räume für Beschäftigung, Aktivitäten, Ergotherapie und ein Friseurraum zur Verfügung

Version: 04	erstellt:	inhaltlich geprüft:	freigegeben:
Name, Position:	u. Nordhoff Pflegedienstleitung	H.Freitag Pflegedienstleitung	I. Werning Einrichtungsleitung
Unterschrift:			
Datum:	10.09.2016		
Dateipfad:	Pflegeeinrichtung:: GSG		Seite 5 von 6

		Pflegekonzept	
x	St. Gertrudenstift Greven		
x	Kurzzeitpflege		
x	Tagespflege Greven		
	gesamt	Verfahrensanweisung	

Aussagen zur personellen Ausstattung

Die Personalausstattung wird, je nach der Pflegebedarfseinstufung, angemessen sichergestellt. Zu jeder Tages- und Nachtzeit stehen den Bewohnern fachlich gut ausgebildete, Pflegefachkräfte und – mitarbeiter zur Verfügung.
Der Fachkräfteanteil beträgt, wie in der Heimpersonalverordnung beschrieben, mindestens 50 %.

Aussagen zur sachlichen Ausstattung

Alle Zimmer verfügen über Notruf-, Telefon- und Fernsehanschluss.
Empfehlenswert ist es, wenn die Bewohner sich ihren Wohnraum mit eigenen Möbeln und persönlichen Dingen einrichten. Im Doppelzimmer bedarf dieses der Absprache.
Das Bett wird aus pflegerischen Gründen grundsätzlich vom Haus gestellt.
Die Zimmer werden aber auch vollständig möbliert angeboten.

Für den Bereich der Kurzzeitpflege sind die Zimmer der Gäste generell komplett möbliert.
Persönliche Dinge können gerne mitgebracht werden.

Mitgeltende Dokumente

Externe Dokumente

Organigramm der CKT Münsterland

Interne Dokumente

Leitbild
Organigramm
Kommunikationsmatrix

Anmerkungen

Der Begriff „Gäste“ beschreibt die Menschen, die in der Kurzzeitpflege sowie in der Tagespflege aufgenommen sind.
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument die männliche Form verwendet. Dies bedeutet keine geschlechtsspezifische Festlegung.

Version: 04	erstellt:	inhaltlich geprüft:	freigegeben:
Name, Position:	u. Nordhoff Pflegedienstleitung	H.Freitag Pflegedienstleitung	I. Werning Einrichtungsleitung
Unterschrift:			
Datum:	10.09.2016		
Dateipfad:	Pflegeeinrichtung:: GSG		Seite 6 von 6